

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s außerhals des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 44.

Samstag, den 13. April 1895.

12. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche wird Nach-
visitation darüber stattfinden, ob die aus An-
laß der Gemeindevisitation vom K. Oberamt
ausgestellten, den betreffenden Personen zur
Erledigung aufgegebenen Defecte auch wirk-
lich beseitigt sind. Jede Versäumnis wird
unnachlässig bestraft, was hiemit zur Nach-
achtung bekannt gegeben wird.

Stadtschultheizenamt :
Bäcker.

Wildbad.

Gewerbe-Verein.

Versammlung am 13. ds. Mts.
abends 8 Uhr
im Gasthaus z. Sonne.
Tagesordnung:

Besprechung der Durchführung der Be-
stimmungen der Gewerbeordnung über die
Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb.

Bei der Wichtigkeit dieses Gegenstands
sind auch die gewerbetreibenden Nichtmitglieder
der hiesigen Stadt freundlich eingeladen.

Der Vorstand :
Stadtschultheiß Bäcker.

Wildbad.

Veraffordierung der städt. Jahresbanarbeiten.

Nächsten Donnerstag, den 18. ds. Mts.
nachmittags 5 Uhr
werden auf dem hiesigen Rathaus die städt.
Bauarbeiten und Fuhrwerke im öffentl. Ab-
streich veraffordiert.

Preisverzeichnisse und Bedingungen liegen
bei Unterz. zur Einsicht auf.
Den 10. April 1895.

Stadtbauamt.

Stelle=Besuch.

Ein 17jähriges Mädchen fleißig u. brav
sucht Stelle, zur Stütze der Hausfrau oder
zu Kindern in einem besseren Hause wofelbst
Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden.
Wer ? sagt die Redaktion.

Frisch gewässerte

Stadts=Fische
empfiehlt
Chr. Batt.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Ostermontag, den 15. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr



findet eine

Hauptübung

statt, wozu das gesamte Korps auszurücken hat.

Unentschuldigtes Nichterscheinen müßte strenge bestraft werden.

Das Kommando : Krauß.



Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die jährliche

Korpsversammlung

findet am Ostermontag, den 15. April d. J.
nachmittags 4 Uhr



im Restaurant von E. Maisch

mit folgender Tagesordnung statt :

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1894 ;
- 2) Prüfung des Stats pro 1895/96 ;
- 3) Wahlen der Unteroffiziere von Zügen VI. und VII ;
- 4) Verschiedenes. Anzug : Dienstrock.

Wildbad, 9. April 1895.

Das Kommando : Krauß.

Gebrüder Veihl

Möbelfabrik
Pforzheim

empfiehlt

Nur eigene Fabrikate
in

Holz- & Polstermöbeln

von einfach, bürgerl. bis feinsten Ausführung.
Spezialität:

Vollständige Einrichtungen für
Wohnhäuser & Hôtels.

Permanente Ausstellung completer
Musterzimmer.

Kataloge stehen jederzeit gerne zu Diensten.

2

Des Osterfestes wegen erscheint am Montag kein Blatt.

Wildbad.
Weinhandlung
 von
Chr. Kempf
 empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-
 und ausländischer
Weine
 in allen Preislagen. Faßweise und von
 1 Liter ab.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleider
in grosser Auswahl sehr billig.

P. Schulmeister,
 Tuch- & Mass-Geschäft
 69 König-Karlstr. 69
 empfiehlt sein
 grosses

Tuch-Lager
 von den billigsten
 bis fast. Stoffen.
Muster
 jederzeit gerne
 zu Diensten.
 Jedes Quantum
 wird dekadiert,
 nadelfertig abge-
 geben.



Most-Rosinen
 schöne große schwarze Mt. 13-14,
 gelbe Eleme " 15-18
 la Corinthen " 16.-
 extrafeinste Qual. " 18.-
 per Nachnahme, Säbrestoff gratis Mostsub-
 stanzen zu 100 Liter Most M. 1.20
 1894er Kirchwasser Mt. 2.-
 Ältere Jahrgänge Kirchwasser
 M. 2.50 u. M. 3. pr. Liter
 versendet **Quirin Müller,**
 6 **Bühl in Baden.**

Wer hustet nehme die
 rühmlich bewährten u. stets zur Verfügung
KAISER'S
Brust-Caramellen
 (wobl-schmeckendes Bonbons)
 helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,
 Brust-Katarh und u. Verschleim-
 ung.
 Durch zahlreiche Atteste als einzig
 bestes und billigstes anerkannt.
 In Pak. à 25 Pf. erhältlich bei
Gust. Hammer.

Schöne
Steck-Zwiebel
 empfiehlt **Chr. Batt.**
Putz-Seife!
 Bestes, billigstes u. reinlichstes
Zuhtmittel
 für alle Metallgegenstände, Küchengeräthe,
 auch aus Glas, Porzellan, Holz u. s. w.,
 sowie Spiegel und Fensterscheiben
 à 10 Pfg. per St.
 empfiehlt **Carl Wirth Bott.**

Wildbad, den 12. April 1895.
Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten
 machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass
 unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater,
 Bruder und Schwager

Johann Horkheimer

gestern abend 9 Uhr im Alter von nahezu
 72 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden
 Hinterbliebenen

Familie Hempel.

Beerdigung: Sonntag nachmittags 4 Uhr.

Gasthaus z. Stern.

Ueber die Feiertage vorzügliches

Bock-Bier

vom Faß

Fr. Schwizgäbele.



wozu höflichst einladet.

Gartenwirtschaft z. Rosenau

ist von

Montag, den 15. April

an wieder

geöffnet.



Es ladet zum Besuche höflichst ein

J. Hempel.

Wildbad.
WILH. ULMER, Hauptstrasse 104
 Anfertigung solider

Aussteuer-Betten

aus bestem Material unter billigster Berechnung.
 Großes Lager in

Bett-Stoffen, Federn u. Flaumen,
 zu den billigsten Preisen.

Meine reichhaltige, mit dem feinsten ausgestattete

Oster-Ausstellung

habe ich eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche
 freundlichst ein.

Fr. Funk, Conditor
 Inh. G. Lindenberger.

Kleesamen, Grasso-
samen u. Wicken
in bester keimfähiger Ware empfiehlt
Fr. Treiber

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft am
Montag, den 15. ds. Mts.
wegen Mangel an Raum folgende Gegen-
stände:

1 Sofa, gep. Sessel, 1 Glas-
schrank, 1 Waschmang, 1 Herd
u. s. w.

H. Krauß (neben der alten Linde.)

Empfehlung.

1500 Liter Most

in verschiedenen Sorten, 1. Qualität hat ab-
zugeben, von 20 Liter an. Muster am Kap
F. Weber, Privatier.

Messina Citronen

à Stück 8-10 s

empfehlen Chr. Brachhold.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager
in allen Sorten

Hauen, Kürsche, Spaten,
Holzhaken, Schaufeln,
Heu- u. Dung-Gabeln,
Sensen, Weksteinen, Sichel,
Aerte, Scheiten, Striegel
u. s. w.

zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

G. Faas, Schmied.

Sehr schöne

Zwetschgen

empfehlen Carl Wilh. Bött.

Stacheldraht

Drahtgewebe,
Verzinkte Waschseil,
Dunggabeln, Gartenhauen,
Rechen,

Schaufeln u. Spaten

mit und ohne Stiel

Drahtstiften in allen Größen

empfehlen billigt Fr. Treiber.

Für Kriegerbunds-Mitglieder sind

Bundestagslose

à 20 Pfg. zu haben beim

Kassier Chr. Treiber,

Hallmayer's konzentrierter

Pflanzendünger

in Paketen zu 15 s, 25 s, 40 s, 60 s

empfehlen Chr. Bött, Wildbad.

I^a Schleuder-Honig

empfehlen G. Kieginger.

Windhof.

Sente Samstag

Mezelsuppe.

Ostersonntag

(bei günstiger Witterung)

Garten-Concert

der Wildbader Feuerwehr-Kapelle

(Direktion: W. Wörner.)

Ueber die Feiertage

ausgezeichnetes Bock-Bier

vom Faß.



Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 15. April 1895

in das „Gasthaus z. Eisenbahn“

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung an-
nehmen zu wollen.

Johann Georg Gall,

Elisabeth Renle.

Kirchgang um 1/21 Uhr vom „Gasth. z. wild. Mann“ aus.

Vorhangstoffe

in schönster Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt Wilh. Ulmer.

Wildbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu
den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hacken-
stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-
Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
Arbeiterstiefel, hohe Zungenstiefel und Wald-Schuhe.



Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Hackenstiefel,
auch verschiedene Sorten Schuhe.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wilhelm Treiber, Schuhmacher

hinter dem Hotel Klumpp.

Schablonen

zum Wasche zeichnen empfiehlt
J. F. Gutbub.

Buztuch

in bekannter Güte empfiehlt
J. F. Gutbub.

K u n d s c h a u.

Stuttgart. Die königl. Schlösser „Rosenstein“ und „Wilhelma“ sind vom Ostersonntag (14. April) bis 15. Okt. für den allgemeinen Besuch wieder geöffnet.

Stuttgart, 9. April. Als Preisrichter für das diesjährige Schwäbische Lieberfest in Biberach im Juli wurden bestellt: Musikdirektor Braun-Biberach, Professor Burkhardt-Nürtingen, Musikdirektor Eggert-Augsburg, Musikdirektor Mohr-Pforzheim und Musikdirektor Standacher-Ravensburg.

Stuttgart, 5. April. Die Rechnung ohne den Wirt, in diesem speziellen Fall aber ohne die Post hat ein Stuttgarter Markenhändler gemacht. Derselbe übergab der kgl. Staatsdruckerei hier einige Hundert Kouvets zum Eindrücken der Staatsbriefmarken. Diese Kouvets tauchten nun plötzlich auf im Verkehr, geschmückt auf der Adressseite mit dem wohlgeleitungen Porträt Bismarcks. Der schlaue Markenhändler wußte das der Druckerei zu verheimlichen, indem er über das Porträt ein feines Filzpapier mit seiner Firma spannen ließ. Der württembergische Stephan ließ sich diesen Witz aber nicht gefallen u. sperre den Verkehr der genannten Kouvets, weil den Postbestimmungen, daß sich auf der Vorderseite der Kouvets keine derartigen Bilder befinden dürfen, nicht entsprechen.

Stuttgart, 8. April. Ein schlimmer Mensch, der schon wiederholt unästhetische Attentate auf schulpflichtige Mädchen teils verübt, teils versucht hat, ist trotz der eifrigsten Nachforschungen der hiesigen Polizei noch nicht entdeckt worden. In sämtlichen Mädchenschulen der Stadt wurden deshalb die Kinder ermahnt, ja mit keinem fremden Mann zu gehen, oder sich in ein Haus locken zu lassen, sondern, falls ihnen ein solcher Mensch Geschenke anbiete u. s. w., raschmöglichst einen Schutzmann zu suchen und zur Ergreifung des bösen Mannes das Möglichste zu thun. Unter der jungen Mädchenwelt herrscht hier förmliche Panik. Viele Schülerinnen wagen sich kaum mehr auf die Straße. Da es leicht möglich ist, daß der Unhold sich nach auswärtig wendet, so sei hiemit vor ihm gewarnt.

— Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Im Laufe der vergangenen Woche wurden von Seiten der Ausstellungskommission in einer Reihe öffentlicher Blätter Aufrufe zur Besichtigung der Ausstellung erlassen und außerdem besondere Einladungen in großer Anzahl an die Gewerbetreibenden des Landes hinausgeschickt, je unter Beifügung des in der Sitzung vom 4. März d. J. festgestellten Ausstellungsprogramms. Mit erfreulicher Raschheit sind darauf für beide Abteilungen der Ausstellung bereits eine ganze Reihe von vorläufigen Platanmeldungen, zum Teil bedeutenden Umfangs, eingelaufen. Für die Ausstellungskommission wäre es von größtem Werte, wenn dieses gute Beispiel eines raschen Bescheids ausgiebige Nachahmung fände, weil der Kommission daran liegen muß, möglichst früh eine Uebersicht über die Raumbedürfnisse zu gewinnen. Nachdem der Stuttgarter Gemeinderat in dankenswerter Weise die Strecke der Kanzleistraße von der Alleen- bis zu der Kriegsbergstraße kostenfrei zu Verfügung gestellt, sowie das Gesuch der Ausstellungskommission um Ueberlassung des Stadgartens für das Jahr 1896 zu befür-

worten beschlossen hat, ist in sichere Aussicht zu nehmen, daß den weitgehendsten Anforderungen wird Genüge geleistet werden können. — Von dem Bureau der Ausstellungskommission in der Gewerbehalle wird auf etwaige Anfragen mündlich oder schriftlich bereitwilligst nähere Auskunft erteilt.

Gaildorf, 8. April. Gestern nacht wurde die zwischen Gaildorf und Kleinoltdorf am Kocher gelegene Baumann'sche Sägemühle ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

Ulm, 9. April. Letzte Nacht kurz vor 12 Uhr starb hier der um die Stelle hochverdiente Oberbürgermeister a. D. v. Heim. Geboren im Jahre 1820 zu Walddorf, W. Tübingen, wurde Heim am 27. Juli 1863 zum Stadtvorstand in Ulm gewählt. 1888 frierte er sein 25jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß ihm das Ehrenbürgerrecht der Stadt Ulm verliehen wurde. Am 31. Dezember 1890 trat Heim in den Ruhestand lebte seitdem hier und in Manzell am Bodensee. Sein Nachfolger im Amte, Oberbürgermeister Wagner, hielt heute vormittag vor Beginn der Gemeinderatssitzung eine warme Ansprache zum Gedächtnis des Verstorbenen.

— Kaiser Wilhelm II. wird Freimaurer. Kaiser Wilhelm hat einer der Berliner Großlogen die Mitteilung gemacht, daß er in ihren Verband einzutreten wünsche. In den Kreisen der deutschen Freimaurer hat diese Nachricht begreiflicherweise große Freude hervorgerufen. Aus Anlaß der Aufnahme des Kaisers wird ein ebenso großartiges Fest geplant, wie seinerzeit gelegentlich des Eintrittes Kaisers Friedrich in die Freimaurerei veranstaltet wurde.

Erfurt, 4. April. (Eine reiche Stadt.) Die neueste Schätzung ergab in Erfurt ein einkommensteuerepflichtiges Gesamtvermögen von 250 Mill. M., gleich 3246 M. auf den Kopf der Bevölkerung.

Kostheim bei Mainz, 5. April. (Berühmtes Unglück. Als eine Kompagnie des 118. Infanterie-Regiments an den Schießständen ihre Uebungen beginnen wollten, fanden sie in den Kugelfängen einen vor Kälte nahezu erstarrten Knaben. Es stellte sich alsbald heraus, daß das Kind aus Furcht vor Strafe sich von zu Hause enfernt und in den Kugelfang versteckt hatte; die Soldaten brachten hierauf den Kleinen wieder zu seinen Eltern. Hätten die Soldaten den Jungen nicht gesehen, so wäre er in seinem gefährlichen Versteck sicher erschossen worden sein.

— Vom Rhein wird der Köln. Zig. geschrieben: Seitens mehrerer Mitglieder des großen Ausschusses für das Bismarck-Denkmal, für das bekanntlich über 1 Mill. M. im gesammten deutschen Vaterlande seinerzeit gesammelt worden sind, wird der Antrag vorbereitet, daß das Denkmal ansehts des Berliner Stadtverordnetenbeschlusses, den Reichskanzler nicht zum 80. Geburtstag zu beglückwünschen, auf keinen Fall in Berlin errichtet werde. Vielmehr soll der Ausschluß angefordert werden, irgend eine geeignete Berggäbe in Deutschland für das Denkmal auszuwählen.

— In Sachsenhausen trug sich, wie Frankfurter Blätter berichten, am Donnerstagabend ein erschütterndes Ehedrama zu. Dort wohnten seit ihrer vor 3 Jahren erfolgten Verheiratung der Rechtsanwält Becker

und seine Frau, er 36, die Frau 23 Jahre alt. Donnerstag nachmittag hatten sie einen gemeinschaftlichen Spaziergang gemacht und waren dann abends zu Hause geblieben. Gegen 11 Uhr, im Begriff, zu Bett zu gehen, stürzte Herr Becker plötzlich, vom Herzschlag getroffen, zu Boden und verschied alsbald. Die Frau ergriff in der Verzweiflung einen Revolver und schoß sich, ehe man es verhindern konnte, eine Kugel durch den Kopf.

Regensburg, 6. April. (Züchtigung à la Veist.) In Stadthof hat der Buchbinder Resch jun. seine Wagg wegen eines Stückchen Fleisches, welches von dem mittags zurückgekommenen Fleisches angeblich abends gefressen hatte, nach Art des Kanzlers Veist mit einer Gerte derart auf den entblößten Hinterteil gezüchtigt, daß die 19 Jahre alte Mißhandelte zahlreiche blaue Striemen bekam und laut ärztlichem Zeugnisse mehrere Tage arbeitsunfähig sein wird. Anzeige ist erstattet und Strafantrag gestellt.

Altona, 2. April. Wegen Majestätsbeleidigung ist hier ein junger Mann, wie es heißt, Sohn eines Telegraphenbeamten, verhaftet worden, der seit Jahren Schmähbriefe und Schmähpostkarten an den Kaiser abgehandelt haben soll. Der Verhaftete stand im Begriff, als Einjähriger einzutreten, als die Entdeckung durch seine Handschrift erfolgte. Er hatte schon als Gymnasialist Schmähkarten versandt. Anscheinend handelt es sich bei ihm um eine krankhafte Anlage. Der junge Mann hat bei seiner erfolgten Vernehmung die ihm zur Last gelegten Strathaten eingestanden.

Prag, 7. April. (Selbstmordversuch) eines Schulmädchens.) In Pisek hat sich die 10 Jahre alte Schülerin der vierten Volksschulklasse, Anna Niemeš, in die Wotawa gestürzt. Das Mädchen mußte wegen schlechter Schulaufgaben zwei Stunden nachsitzen. Als sie sich auf den Heimweg begab, entkleidete sie sich an dem Ufer der Wotawa und sprang in den Fluß. Zwei Frauen sprangen dem Mädchen nach und es gelang ihnen, dasselbe wenn auch im bewußtlosen Zustande, jedoch lebend aus dem Wasser zu ziehen.

Athen, 6. April. (Ein Hundertsechszehnjähriger.) Hier starb vor einigen Tagen der bekannte griechische Bürger Haptas im Alter von 116 Jahren. Haptas, welcher ein Veteran aus der Zeit der Befreiungskriege war, erfreute sich bis zu seinem Tode einer unglaublichen Rüstigkeit. Nach ihm ist eine Straße in Athen benannt und sein Begräbniß fand auf Staatskosten statt.

Konstantinopel, 8. April. (Ueberfall durch Polizeiaagenten.) Am Mittwochabend, nach der Ankunft des Kuriers aus Europa, schleppten fünf geheime Polizeiaagenten den französischen und den deutschen Briefträger gewaltsam auf das Zollamt. Sie entrißen dem deutschen Briefträger zwei und dem französischen einen Geldbrief unter dem Vorwande der Consequente. Die Gesandten haben energisch reklamirt.

∴ (Hausordnung.) Hausfrau: „Anna, ihr Liebhaber war gestern abend wieder bis 10 Uhr bei Ihnen in der Küche! Das dulde ich nicht mehr!“ — Köchin: „Ich hab auch schon gedacht, ob wir nicht 'n bißchen früher essen könnten!“

— Siezu eine Beilage. —